

MISSIONARE DIENER DER ARMEN



NEWSLETTER
NOVEMBER-DEZEMBER
2024
NUMMER 6



Weihnachten,
Liebe und Heil
Gottes für die
Armen

*“In der Adventszeit machen wir
uns die Erwartung des Messias zu
eigen“*

DAS CHARISMA DER
MSP

*Der Gehorsam und die
Gemeinschaft*

NACHRICHTEN AUS
UNSEREN HÄUSERN

*Heilige Teresa von
Jesus in unserem Heim*

*Ergreifendes
Familientreffen unserer
kleinen Auszubildenden*

INDEX

03 WEIHNACHTEN, LIEBE
UND HEIL GOTTES FÜR
DIE ARMEN

*“In der Adventszeit
machen wir uns die
Erwartung des Messias zu
eigen“*

08 DAS CHARISMA DER MSP

*Der Gehorsam und die
Gemeinschaft*

09 NACHRICHTEN AUS
UNSEREN HÄUSERN

- *Heilige Teresa von Jesus
in unserem Heim*
- *Ergreifendes
Familientreffen unserer
kleinen Auszubildenden*

10 S.O.S AN DIE
JUGENDLICHEN

*Wenn Du Teil unserer
Familie werden möchtest:
Wir warten auf Dich!*

11 MISSIONARISCHER
EINSATZ DES MONATS

*Lasse Dich begeistern!
Werde Teil der MSP durch
deinen missionarischen
Einsatz!*

12 ¿DESEAS AWILLST DU UNS
HELPER?YUDARNOS?

*Die wichtigste Hilfe für die
Missionare ist dein Gebet*



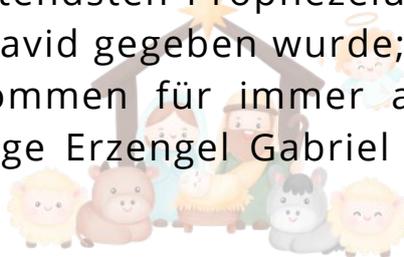
WEIHNACHTEN, LIEBE UND HEIL GOTTES FÜR DIE ARMEN

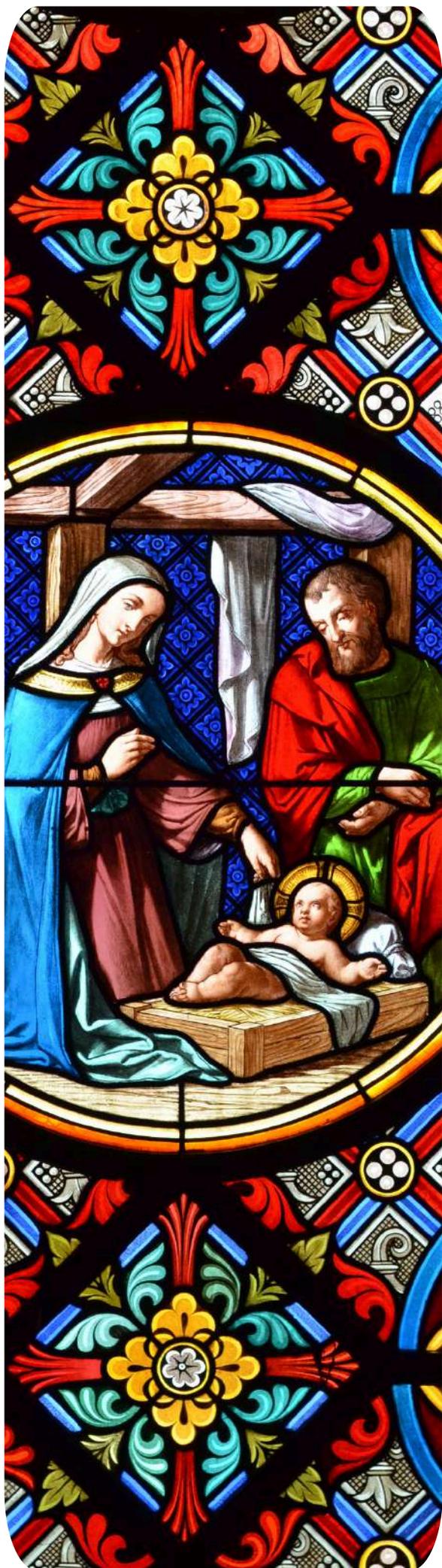
“IN DER ADVENTSZEIT MACHEN WIR UNS DIE ERWARTUNG DES MESSIAS ZU EIGEN“



Wir befinden uns im Advent, dem Beginn des liturgischen Jahres, in Erwartung der Geburt des Sohnes Gottes, „des Messias, des Herrn“. Dieses Ereignis, obwohl den Augen der Welt verborgen, ist von entscheidender Bedeutung. Zuerst weil es der Gipfel, ja die Apotheose der Heilsgeschichte ist. In der Tat, als das Jesuskind im Schoß Mariens Mensch wurde, erwartete das Volk Israel bereits mehr als tausend Jahre den Messias, der von Gott verheißen wurde und von unzähligen Propheten angekündigt wurde, die immer fest in der Hoffnung erwarteten, dass er kommen würde.

In der Zeit des Advents machen wir uns diese Erwartung zu eigen. Das ist nämlich der Sinn des Wortes Adventus. Die Evangelienstellen der Adventssonntage laden uns zu einer wachsamem und freudigen Erwartung ein. Sie laden uns auch zur Bekehrung ein, wie es uns der heilige Johannes der Täufer sagt: „Kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe.“ (Mt 3,2) Deswegen feiern wir im Advent das Geheimnis der Ankunft des Herrn in einer freudigen Haltung, die aus Wachsamkeit, Erwartung und Aufnahme besteht. In unserem Leben werden wir mit immer neuem Staunen vor das innige Geheimnis eines Gottes, der Mensch geworden ist, gestellt. Es ist ein Geheimnis, das **der Advent erwartet, Weihnachten feiert und Epiphanie offenbart**. Eine der bedeutendsten Prophezeiungen des Alten Bundes war diejenige, die dem König David gegeben wurde; in ihr wurde im Prophezeit, dass einer seiner Nachkommen für immer auf seinem Throne bleiben würde, so wie es der heilige Erzengel Gabriel der Jungfrau im Augenblick der Verkündigung sagte.





Denn der hl. Joseph, und sehr wahrscheinlich auch die Jungfrau; stammten aus der Familie Davids, aus dem Stamm Juda.

Für die Volkszählung, die vom Kaiser Augustus befohlen worden war, kamen sie nach Bethlehem, woher der König David stammte, und höchstwahrscheinlich hatte der hl. Joseph, der auch aus dieser Stadt kam, dort nahe Familienangehörige; jedoch wurde er von allen abgelehnt. So musste der **KÖNIG DER KÖNIGE** in einem schlichten Stall zur Welt kommen. Das führt uns zur Frage: Welche Art Messias erwartete das Volk Israel? Welchen Messias erwarte ich in meinem Leben? Es ist bekannt, dass das Volk Israel unterjocht vom römischen Imperium damals mehr auf einen politischen Messias wartete, oder einen Krieger, der Israel von seinen Feinden befreien würde. Trotzdem gab es eine kleine Gruppe, die Gläubigsten des Volkes, auch „*Anawim*“ genannt, wie Zacharias, Elisabeth und der greise Simeon, ... die einen anderen Messias erwarteten. Sie waren auserkoren, ihn der Welt zu offenbaren.

Die Verkündigung und die folgende Anbetung der Hirten mögen uns überraschend erscheinen, denn die Hirten waren arme Leute, die vom Rest des Volkes wenig geschätzt wurden, da sie die religiösen Verpflichtungen nicht erfüllen konnten und sie oft für Diebe gehalten wurden; jedoch waren sie die Ersten, die die Gute Nachricht empfangen haben und hineilten um ihre Verwirklichung zu sehen.



Als Jesus geboren wird, erfüllt sich eine der Prophezeiungen, wie wir durch die Offenbarung des Erzengels Gabriel wissen, die dem König David gemacht wurden: „der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben“. Aus diesem Grund wird der Herr am Kreuz sagen: „Es ist vollbracht!“ was so viel bedeutet wie, dass sich alle Prophezeiungen über ihn erfüllt haben.

Der Advent ist die liturgische Zeit, in der die eschatologische Dimension des christlichen Geheimnisses kraftvoll zum Vorschein kommt. Gott hat uns zum Heil bestimmt (vgl. 1 Thess 5,9), obwohl es sich um ein Erbe handelt, das erst am Ende der Zeit offenbar werden wird (vgl. 1 Petr 1,5). Während ihrer irdischen Pilgerschaft lebt die Kirche unaufhörlich die Spannung zwischen dem „bereits schon“ des in Christus vollkommen erfüllten Heiles und dem „noch nicht“ des in uns gewirkten und bei der glorreichen Wiederkunft des Herrn als Richter und Erlöser gänzlich offenbar gewordenen Heiles.

Der Advent erinnert uns schließlich, indem er uns die tiefen und geheimnisvollen Dimensionen des Kommens Gottes offenbart, zugleich an die missionarische Berufung der Kirche und jedes Christen im Dienst des Kommens des Reiches. Die Mission der Kirche das Evangelium allen Völkern zu verkünden ist wesentlich verankert im Geheimnis der Ankunft Christi, vom Vater gesandt, und im Kommen des Heiligen Geistes, vom Vater und vom Sohn gesandt.

WIR WÜNSCHEN ALLEN EIN FROHES UND HEILIGES WEIHNACHTEN!





*"Die Armen brauchen nicht
nur Brot: sie brauchen
vor allem Liebe; sie
brauchen vor allem Jesus."*

P. GIOVANNI SALERNO



DAS CHARISMA DER MSP

Der Gehorsam und die Gemeinschaft

Wir wollen den Armen in der Freiheit und der Kraft des Gehorsams entgegen gehen, wie Jesus, der bis in den Tod gehorsam war.

Wir glauben an den Wert des persönlichen Leidens und der Demütigungen, die in den Augen der Welt oft als Misserfolge erscheinen und die uns vielleicht sogar von geschätzten Personen zugefügt werden. Das sind die Waffen unseres Apostolates, die uns für die Probleme des Elends und der Arbeit unserer Brüder der Dritten Welt offen machen.

Allen Mitgliedern der Bewegung (Priester, Laien, Seminaristen, Eheleute mit Kindern, Ordensmänner und Ordensfrauen, Kontemplative und Aktive) wird es vorgeschlagen so die Nachfolge Christi, des Dieners par excellence, zu leben, in Stille und totalem Gehorsam. Dabei wird uns auch das kostbare Buch der Nachfolge Christi begleiten mit seinen tiefen Gedanken und seinen hohen Gefühlen (vgl. Buch III, Kap. 13 und 15).

Gemeinschaft

Verschiedene Aspekte dieser zweiten Wirklichkeit (die Gemeinschaft) wurden erwägt als das Thema des Gehorsams behandelt wurde, denn eine der wichtigsten und kostbarsten Früchte des Gehorsams ist es zu ermöglichen, dass auf seinem fruchtbaren Boden eine kirchliche Gemeinschaft Wurzeln schlagen und üppig gedeihen kann.

Es wird genügen sich an das Vermächtnis Christi im priesterlichen Gebet beim letzten Abendmahl zu erinnern, um uns zu überzeugen, dass die Gemeinschaft jener, die sich im Namen und der Liebe Christi vereinen, Wirklichkeit und Zeichen des Heiles wird; jener die „erfahren haben wie gütig der Herr ist (vgl. 1Pt 2,3).

„Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich Euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander liebt“ (Joh 13, 34-35). Und sofort fügt er das Wesen und das Maß dieser Liebe hinzu: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt“ (Joh 15, 13).

Und derselbe heilige Johannes in seinem ersten Brief an die Kirchen am Anfang unserer Ära unterstreicht die Wichtigkeit dieses fundamentalen Vermächtnisses Jesu: „Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. (...) Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. (...) Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.“ (1 Joh 4, 7-9; 4, 11-12)

(wird fortgesetzt...)

P. Giovanni Salerno



„Durch den Gehorsam und die Liebe, die das Leiden verwandelt, berühren wir das Antlitz Christi in den Armen und schaffen eine Gemeinschaft, in der das Opfer zum Heil wird.“

NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

Heilige Teresa von Jesus in unserem Heim

Jedes Jahr feiern wir in unserm Kinderheim voll Freude den Tag der heiligen Teresa von Jesus, unserer heiligen Patronin. Zu dieser Gelegenheit organisieren wir den traditionellen Ausflug nach Urubamba, wo wir einige Tage der „Abwechslung“ mit Aktivitäten vorbereiten, damit unsere Kinder sich vergnügen. Während der drei Tage des Ausfluges werden abwechselnd Momente mit Spielen, Tänz, Wettkämpfen, Filme, Lagerfeuer und Schwimmen organisiert, gewiss dass die Kinder immer beschäftigt und glücklich sind. Voll Dankbarkeit und Freude können wir sagen, dass es intensive Tage waren, erfüllt mit fröhlichen Gesichtern und Lachen.

Wir möchten der heiligen Teresa von Jesus das leibliche und geistliche Wohlbefinden unserer Kinder empfehlen, und wir möchten auch diejenigen nicht vergessen, die als Kinder in unserem Heim waren.

Gott möge sie hüten und in seinem heiligen Herzen bewahren.



Ergreifendes Familientreffen unserer kleinen Auszubildenden

In der zweiten Oktoberwoche feierte das Zentrum für Berufungen ein herzliches Familientreffen unserer Auszubildenden, um die fundamentale Unterstützung der Familie bei der Berufung hervorzuheben.

Der Tag begann mit der Heiligen Messe, eine wesentliche Säule unserer Gemeinschaft. Im Anschluss führten die Auszubildenden mit ihren Familien ein Theaterstück über Heilige und biblische Gestalten auf, die dem Ruf Gottes geantwortet haben, um die Zuschauer zu inspirieren ihrem Beispiel zu folgen.

Die Aufführung war ein Augenblick des Lachens und der Reflexion um die Schönheit der Berufung hervorzuheben. Zum Abschluss gab es noch Sport um die familiären Verbindungen zu stärken.

Diese Veranstaltung hat uns im Engagement für die ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen bestärkt, bei der der Glaube und die familiäre Unterstützung wesentlich sind.





S.O.S

AN DIE JUGENDLICHEN

Wenn Du ein junger Mann oder eine junge Frau bist, oder wenn ihr ein Ehepaar seid; oder wenn Du in deinem Land eine Unterstutzungsgruppe bilden oder Oblate werden willst. Gott ruft Dich, lösche die Flamme der Berufung nicht aus und sage Ja zu Christus

contact us!



MISSIONARISCHER EINSATZ DES MONATS

LASSE DICH BEGEISTERN! WERDE
TEIL DER MSP DURCH DEINEN
MISSIONARISCHEN EINSATZ!



**Im Dezember bemühe ich mich denen
zu helfen, die sich zu Weihnachten
allein fühlen, und konkrete Werke
der Nächstenliebe zu erfüllen.**



WIR BRAUCHEN DEIN GEBET

DIE WICHTIGSTE
HILFE FÜR DIE
MISSIONARE IST
DEIN GEBET

REGISTER NOW



WENN DU WILLST, KANNST DU UNS AUCH
MATERIELL UNTERSTÜTZEN

DONATE



WWW.MSPTM.COM

